

Die wichtigsten Wörter und Redewendungen

Sprachführer

Japanisch

FÜR

DUMMIES®

Das Pocketbuch

**Passt in
jede Tasche!**

- ✓ **Schnell den passenden Satz parat haben**
- ✓ **Leicht die richtige Aussprache finden**
- ✓ **Das Allerwichtigste zur Grammatik**



Eriko Sato

Japanisch für Dummies - Schummelseite

Höflich sein

Chotto sumimasen. (*tchot-to su-mi-ma-sen*; Entschuldigen Sie bitte.)

Dōmo arigatō gozaimasu. (*doh-mo a-ri-ga-toh go-zei-ma-su*; Vielen Dank.)

Dōmo sumimasen. (*doh-mo su-mi-ma-sen*; Es tut mir leid.)

Dōzo yoroshiku. (*doh-zo yo-ro-shku*; Freut mich, Sie kennenzulernen. / Vielen Dank im Voraus.)

Ii desu ka. (*ih de-su ka*; Ist das in Ordnung? Darf ich?)

Sich kennenlernen und Grußformen

Hajimemashite. (*ha-dschi-me-ma-shte*; Guten Tag/Hallo! [nur wenn man sich kennenlernt])

Watashi no namae wa Eriko desu. (*wa-ta-shi no na-mae wa e-ri-ko de-su*; Mein Name ist Eriko.)

Dōzo yoroshiku. (*doh-zo yo-ro-shku*; Freut mich, Sie kennenzulernen.)

O-namae wa. (*o-na-mae wa*; Wie ist Ihr Name, bitte?)

Ohayō gozaimasu. (*o-ha-yoh go-zei-ma-su*; Guten Morgen.)

Konnichi wa. (*kon-ni-tchi wa*; Guten Tag / Hallo!)

Komban wa. (*kom-ban wa*; Guten Abend.)

O-yasumi nasai. (*o-ya-su-mi na-sei*; Gute Nacht.)

Jā, mata. (*dschah, ma-ta*; Bis dann!)

Nützliche Fragen

Dare desu ka. (*da-re de-su ka*; Wer?)

Dō desu ka. (*doh de-su ka*; Wie ist es?)

Doko desu ka. (*do-ko de-su ka*; Wo?)

Dore desu ka. (*do-re de-su ka*; Welches?)

Dōshimashita ka. (*doh-shi-ma-shta ka*; Was ist passiert?)

Dōshite desu ka. (*doh-shte de-su ka*; Warum?)

Ikura desu ka. (*i-ku-ra de-su ka*; Wie viel kostet das?)

Itsu desu ka. (*i-tsu de-su ka*; Wann?)

Nan desu ka. (*nan de-su ka*; Was ist das?)

Nanji desu ka. (*nan-dschi de-su ka*; Um wie viel Uhr?)

Verbformen

- ✓ Gegenwart und Zukunft werden durch dieselbe Verbform ausgedrückt, so kann **taberu** (*ta-be-ru*) sowohl »ich esse« als auch »ich werde essen« heißen.
- ✓ Verben konjugieren weder nach Person noch nach Anzahl, so kann **taberu** »ich esse, du isst, er isst, sie isst, wir essen, ihr esst« oder »sie essen« heißen.
- ✓ Die Stammform des Verbs bildet den Ausgangspunkt für den Wechsel zum höflich-neutralen Sprachstil.
- ✓ Die te-Form des Verbs verbindet mehrere Verben miteinander oder dient zum Anhängen verschiedener Verbalsuf-

fixe.



Eriko Sato

***Sprachführer Japanisch
für Dummies***

Das Pocketbuch

*Übersetzung aus dem Amerikanischen
von Andreas Mrugalla*



WILEY-
VCH

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2013

© 2013 WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim

Original English language edition Japanese Phrases for Dummies © 2004 by Wiley Publishing, Inc. All rights reserved including the right of reproduction in whole or in part in any form. This EBook published under license with the original publisher John Wiley and Sons, Inc.

Copyright der englischsprachigen Originalausgabe Japanese Phrases for Dummies © 2004 by Wiley Publishing, Inc. Alle Rechte vorbehalten inklusive des Rechtes auf Reproduktion im Ganzen oder in Teilen und in jeglicher Form. Dieses E-Book wird mit Genehmigung des Original-Verlages John Wiley and Sons, Inc. publiziert.

Wiley, the Wiley logo, Für Dummies, the Dummies Man logo, and related trademarks and trade dress are trademarks or registered trademarks of John Wiley & Sons, Inc. and/or its affiliates, in the United States and other countries. Used by permission.

Wiley, die Bezeichnung »Für Dummies«, das Dummies-Mann-Logo und darauf bezogene Gestaltungen sind Marken oder eingetragene Marken von John Wiley & Sons, Inc., USA, Deutschland und in anderen Ländern.

Das vorliegende Werk wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autorin und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Korrektur: Frauke Wilkens, München

Satz: inmedialo, Plankstadt

Print ISBN: 978-3-527-70846-8

ePub ISBN: 978-3-527-67380-3

mobi ISBN: 978-3-527-67378-0

Über die Autorin

Eriko Sato unterrichtet im Hochschulverbund der State University of New York Japanisch und Didaktik des japanischen Fremdsprachenunterrichts an der Stony Brook University, an der sie 1996 im Fach Linguistik promovierte. Durch ihre komparativ angelegten Studien, die neben Japanisch und Englisch auch Chinesisch, Französisch und Koreanisch umfassen, legt sie großen Wert auf die Einbeziehung der vielschichtigen muttersprachlichen Perspektiven, aus denen die Lernenden sich der japanischen Sprache annähern. Neben der Koordination der universitären Lehrerausbildung im Rahmen des *Japanese Language Teacher Education Program* liegt ihr besonders eine frühzeitige Beschäftigung mit der japanischen Sprache am Herzen, sodass sie ein *Pre-College Japanese Program* gegründet hat, das seit 2004 am Japan Center von Stony Brook besteht. Ihre neuesten Veröffentlichungen bieten Lernhilfen zur japanischen Schrift ebenso wie Einführungen in die Grammatik und Struktur der japanischen Sprache. Eriko Sato hat auch den Band *Japanisch für Dummies* geschrieben.

Inhaltsverzeichnis

Über die Autorin

Einführung

Über dieses Buch

Konventionen in diesem Buch

Törichte Annahmen über den Leser

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

Wie es weitergeht

1 Sie können schon ein bisschen Japanisch

Grundlagen des japanischen Lautsystems

Die Vokale im Japanischen

Japanische Konsonanten

Sich wie ein Muttersprachler anhören

Betonungen vermeiden

In den richtigen Rhythmus kommen

Steigende und fallende Wortmelodien

Japanische Wörter im Deutschen

Deutsche Wörter im Japanischen

Erste Ausdrücke und Redewendungen

2 Grammatik auf Sparflamme: Die wichtigsten Grundlagen

Den passenden Sprachstil wählen

Sätze bilden

Die Partikel

Das Thema nennen

Überflüssige Wörter wegfallen lassen

Pronomen einsetzen

Demonstrativpronomen

Personalpronomen

Verben einbauen

Grundlegende Verbformen verstehen

Die Verbformen bilden

Für Gegenwart und Zukunft: Die Wörterbuchform

Für die Vergangenheit: Eine abgewandelte te-Form

Für die Verneinung in der Vergangenheit: »katta«

Höflich sprechen

Verben mit Suffixen erweitern

Die Besonderheiten von »desu«

Zwei verschiedene Gruppen von Adjektiven

3 Mit japanischen Zahlen jonglieren

Die japanischen Zahlen

Die Zahlen von 1 bis 10

Die Zahlen von 11 bis 99

Die Zahlen von 100 bis 9999

Die Zahlen von 10.000 bis 100.000

Zählen mit Zählwörtern

Von Januar bis Dezember und Monate zählen

Vom Ersten bis zum Letzten des Monats

Jahre zählen

Ein Datum angeben

Japan im Wandel der Jahreszeiten

Die Wochentage

Die Uhrzeit

Relative Zeitangaben

Rund ums Geld

Euro in Yen umtauschen

Ein Konto eröffnen

Geld einzahlen und abheben

4 Ins Gespräch kommen: Small Talk

Grüßen und sich miteinander bekannt machen

Sich vorstellen

Leute nach ihrem Namen fragen

Ihr Gegenüber richtig anreden

Grußformeln

Aufmerksamkeit signalisieren

Sich verabschieden

Dank und Bedauern ausdrücken

Keine Angst vor Small Talk

Über das Wetter sprechen

Fragen, woher jemand kommt

Erzählen, wohin man geht

Über die Familie sprechen

Existieren und besitzen: Die Verben »iru« und »aru«

Sich darüber unterhalten, was Sie regelmäßig tun

Kontaktdaten austauschen

5 Das leibliche Wohl

Sich auf Frühstück und Mittagessen freuen

Das Frühstück: Japanisch oder westlich?

Abends essen gehen

Fast Food bestellen

Einen Tisch im Restaurant vorbestellen

Im Restaurant bestellen

Das Tischgedeck

Sich wieder an die Bedienung wenden

Die Rechnung zahlen

Etwas mögen: Im Japanischen mit Adjektiv

Die Tischmanieren kennen

6 Im Einkaufsparadies Japan

Nach einem bestimmten Artikel fragen

Produkte miteinander vergleichen

Billiger, teurer, besser, schlechter ...

Welches von beiden?

Am billigsten, am teuersten, am besten, am schlechtesten ...

Welches von dreien?

Kleidung kaufen

Die passende Farbe wählen

Für viele Situationen ein Wort: »chotto«

Die richtige Größe finden

Im Kaufhaus

Preise vergleichen und Rabatte bekommen

An der Kasse

Lebensmittel einkaufen

Fleisch einkaufen

Obst und Gemüse einkaufen

Frischen Fisch einkaufen

7 Freizeit und Erholung

Das unregelmäßige Verb »suru«

Was die Stadt zu bieten hat

In Museen gehen und Galerien besuchen

Ins Theater gehen

In Bars und Klubs gehen

Karaoke

Sich über seine Hobbys unterhalten

Hinaus in die Natur

Sportlich aktiv sein

Potentialis: »Etwas tun können«

Handwerkliches und künstlerisches Gestalten

Rund ums Einladen

Etwas vorschlagen

Freunde zu sich nach Hause einladen

8 Beruflicher Alltag und Telefongespräche

Sich über die Arbeit unterhalten

Das Büro einrichten

Sich an neue Herausforderungen wagen

Telefonieren

Bei Freunden anrufen

Bei Hotels, Restaurants oder Geschäften anrufen

Sagen, was man möchte

Einen Geschäftskunden anrufen

Eine Nachricht hinterlassen

9 Auf Reisen

Der Abflug

Im Flugzeug

Die Einreisekontrolle passieren

Durch den Zoll gehen

In Japan unterwegs: In der Stadt und auf dem Land

Den Bus benutzen

Mit dem Zug fahren

Ein Taxi heranwinken

Ein Auto mieten

Nach dem Weg fragen

Die »Wo«-Fragen

Und die Antworten darauf

Den Weg weisen mit Himmelsrichtungen

Die Ordinalzahlen

Nach der Dauer fragen: Wie weit ist es?

»Wie komme/gehe ich am besten nach ...?«

Den Weg mit Orientierungspunkten beschreiben

Sich auf den Weg machen

10 Im Hotel übernachten

Die richtige Unterkunft finden

Ein Zimmer reservieren

Welches Zimmer möchten Sie reservieren?

Wie viele Übernachtungen?

Die Kosten vergleichen

Das gehört mir - die Possessivpronomen

Ins Hotel einchecken

Aus dem Hotel auschecken

11 Im Notfall

Um Hilfe rufen

Die Polizei rufen

Einen Unfall melden

Fundsachen wiederbekommen

Anwaltlichen Rat einholen

Medizinische Hilfe benötigen

Einen Arzt aufsuchen

Wo tut es weh?

Krankheitssymptome beschreiben

Die Diagnose wird gestellt

Einen Therapieplan erhalten

12 Zehn wichtige Redewendungen

Yatta

Hontō

A, sō desu ka

Mochiron

A, yokatta

Zenzen

Nani

Dōshiyō

A, bikkuri shita

Yappari

13 Mehr Japanisch geht nicht: So klingen Sie wie ein Japaner

Enryo shinaide

Mottai nai

O-saki ni

Sasuga

Gambatte

Shōganai

O-kage-sama de

Gokurō-sama

Yoroshiku

Taihen desu ne

Stichwortverzeichnis

Einführung

In der heutigen Zeit ist die Welt kleiner geworden und selbst Länder wie Japan, die gerne in den Hauch des Exotisch-Unbekannten gehüllt werden, sind nicht mehr als ein paar Flugstunden entfernt. Sich über Japan aktuell zu informieren, stellt dank der verschiedenen Möglichkeiten des Internets auch kein allzu großes Hindernis mehr dar. Vieles hat sich in dieser Hinsicht geändert, aber auch wenn man nun so, als ob es niemals anders gewesen wäre, ins Sushi-Restaurant gehen oder im Supermarkt japanische Speisen und Getränke kaufen kann, eines ist trotz der Kenntnis einiger japanischer Wörter doch gleich geblieben: Japanisch zu sprechen, nicht nur irgendeine Floskel, sondern ein paar Sätze hintereinander, schließlich die Antwort des japanischen Gesprächspartners beziehungsweise der japanischen Gesprächspartnerin sogar zu verstehen, das scheint nach wie vor eine der größten Barrieren zu sein.

Kommen Ihnen nun endlose Wortlisten und langatmige Grammatikerläuterungen in den Sinn? Keine Sorge, der *Sprachführer Japanisch für Dummies* ist anders.

Über dieses Buch

Um diese Sprachbarriere zu überwinden und somit Japan und die japanische Kultur näher kennenzulernen, kann Ihnen der *Sprachführer Japanisch für Dummies* helfen, mit viel Spaß am Spracherwerb nach und nach eine Grundlage der japanischen Sprache aufzubauen, sodass Sie es kaum erwarten können werden, Ihr Japanisch im

Alltag anzuwenden, sei es bei Japanern, die Sie in Ihrer Umgebung antreffen, oder sei es in Japan.

Ob Sie japanische Mitschüler, Kommilitonen, Arbeitskollegen oder Nachbarn haben, nach einem freundlichen **ohayō gozaimasu** (*o-ha-yoh go-zei-ma-su*; Guten Morgen) entwickelt sich ein Gespräch, zu dem Sie auf Japanisch immer mehr aktiv beitragen, je mehr Fortschritte Sie erzielen. Sie finden hier die wichtigsten Wörter und Redewendungen nach unterschiedlichen Alltagssituationen unterteilt und können sich den einzelnen, abgeschlossenen Kapiteln widmen, ohne auf eine bestimmte Reihenfolge angewiesen zu sein – nur die ersten beiden Kapitel mit den Grundlagen von Aussprache und Grammatik sollten Sie stets im Hinterkopf behalten.

Konventionen in diesem Buch

Mit dieser Kurzanleitung sind Sie bestens für den Start in Ihr japanisches Abenteuer gerüstet:

- ✓ Im *Sprachführer* wird die gesamte japanische Schrift mit unserem gewohnten, in Japan als **rōmaji** (*roh-ma-dschi*; römische Buchstaben) bezeichneten lateinischen Alphabet dargestellt. Zwar finden sich im alltäglichen Schriftgebrauch die japanischen **kana** (*ka-na*)-Zeichen mit etwa 2000 sino-japanischen Schriftzeichen, den **kanji** (*kan-dschi*), kombiniert, zur besseren Lesbarkeit für Ausländer werden diese aber beispielsweise auf

den Schildern von U-Bahn-Stationen durch **rōmaji** ergänzt.

- ✓ Langvokale sind durch einen Längungsstrich (-) gekennzeichnet.
- ✓ Japanische Ausdrücke im Text sind **fett** gesetzt.
- ✓ Aussprache und Übersetzung folgen in Klammern direkt dahinter.
- ✓ Die Verben im Japanischen sind stets nach dem Schema Wörterbuchform - Verneinungsform - Stammform - te-Form aufgeführt, wie hier am Beispiel von **taberu** (*ta-be-ru*; essen) zu sehen:

Form	Aussprache
taberu	<i>ta-be-ru</i>
tabenai	<i>ta-be-nei</i>
tabe	<i>ta-be</i>
tabete	<i>ta-be-te</i>

- ✓ Die »Kleiner Wortschatz«-Abschnitte fassen am Ende eines jeden Abschnitts die wichtigsten Begriffe und Redewendungen noch einmal zusammen. Kommen dabei Verben vor, so sind sie entweder als ru- oder als u-Verb markiert, sodass sie gleich zugeordnet werden können.

Dass ein und derselbe Gedanke in verschiedenen Sprachen unterschiedlich ausgedrückt werden kann, wird Sie nicht überraschen, und ebenso wenig, dass Deutsch

und Japanisch hier keine Ausnahme bilden. Manchmal können wörtliche Übersetzungen zwar durchaus nützlich sein, weil hier aber im Vordergrund steht, was mit einer Redewendung in einer ganz bestimmten Situation gemeint ist, werden Sie stattdessen grundsätzlich situationsbedingte Übersetzungen finden. So kann es passieren, dass ein Begriff unterschiedliche Entsprechungen im Deutschen erhält. Beispielsweise führt es zu keinem großen Erkenntniswert, **yoroshiku** (*yo-ro-shku*) wörtlich mit »angemessen« zu übersetzen: Ist Ihnen gerade jemand vorgestellt worden und Sie sagen **yoroshiku**, heißt es »Freut mich, Sie kennenzulernen«, nach einer Bitte hingegen »Vielen Dank im Voraus«.

Törichte Annahmen über den Leser

Einige Annahmen über Sie, den Leser dieses Sprachführers, musste ich voraussetzen, um mit dem Schreiben zu beginnen:

- ✓ Mit der japanischen Sprache hatten Sie bisher so gut wie nichts zu tun und kennen höchstens ein paar japanische Wörter wie **karate** oder **sushi**.
- ✓ Japanisch ist Ihnen nicht vollkommen fremd, aber Sie benötigen eine Auffrischung Ihrer Kenntnisse.
- ✓ Sie haben nicht vor, sich im kommenden Monat für die Japanisch-Sprachprüfung **Nihongo nōryoku shiken** (*ni-hon-go noh-ryo-ku shi-ken*) anzumelden, um Ihre Japanischkenntnisse unter

Beweis zu stellen. Und eine Karriere als vereidigter Japanischübersetzer planen Sie in nächster Zeit auch nicht. Sie wollen sich einfach nur auf Japanisch unterhalten und sich in Alltagssituationen zurechtfinden können.

✓ Sie haben weder Zeit noch Muße, sich durch ellenlange Vokabellisten zu quälen.

✓ Japanisch lernen soll auch Spaß machen.

Wenn Sie das unterschreiben würden, sind Sie mit dabei. Worauf warten Sie noch?

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

Manchmal stehen links vom Text verschiedene Symbole, die Sie wie Verkehrszeichen auf eine besondere Situation aufmerksam machen möchten, sei es eine Empfehlung, eine Warnung oder ein Hinweis auf eine kulturelle Besonderheit. Die Symbole im Einzelnen:



Tipps, mit denen sich die eine oder andere Regel leichter merken lässt.



Erinnerungen, die auf bereits Gelerntes hinweisen oder darauf aufmerksam machen, dass die behandelte Grammatik auch in anderen Situationen wichtig ist.



Erläuterungen, die sich besonders grammatischen Phänomenen widmen.



Hinweise, die bestimmte Gegebenheiten der japanischen Kultur behandeln.

Wie es weitergeht

Keine Frage, auch das Lernen der japanischen Sprache beginnt mit solch einfachen Aufgaben wie – wichtig: lautem – Wiederholen, es dabei aber nicht zu belassen, sondern die gelernten Wörter, Redewendungen und Sätze auch aktiv anzuwenden, dabei im Japanischen immer sicherer zu werden, bis Sie schließlich keinerlei Bedenken mehr haben, mit **hai** (*hei*; Ja) zu antworten, wenn Sie gefragt werden: **Nihongo wa hanasemasu ka** (*ni-hon-go wa ha-na-se-ma-su ka*; Können Sie Japanisch sprechen?), das macht den Unterschied aus – ich wünsche Ihnen viel Spaß und ein gutes Gelingen Ihrer Japanisch-Expedition!

1

Sie können schon ein bisschen Japanisch

In diesem Kapitel

- ✓ Sich mit den grundlegenden Vokalen und Konsonanten vertraut machen
 - ✓ Bekannte japanische Wörter wiedererkennen
 - ✓ Den ein oder anderen Ausdruck optimieren
-

Wenn Sie sich nach diesem Kapitel sprechen hören, werden Sie sich kaum wiedererkennen, denn das, was Sie sagen, wird wie echtes Japanisch klingen! Und Sie brauchen zunächst nichts weiter zu tun, als bereits vertraute japanische Wörter wie beispielsweise **sushi** mit der richtigen Betonung zu verwenden – **jā, hajimemashō** (*dschah, ha-dschi-me-ma-shoh*; Also, auf geht's!).

Grundlagen des japanischen Lautsystems

Es dürfte Ihnen keinerlei Schwierigkeiten bereiten, die einzelnen japanischen Laute im Hörverständnis zu unterscheiden, geschweige denn sie selbst auszusprechen. Ein klein wenig Übung erfordert das natürlich trotzdem. In den folgenden Abschnitten rüsten Sie sich mit Vokalen, Konsonanten und deren wichtigsten Kombinationen aus.

Die Vokale im Japanischen

Die japanische Sprache besitzt mit **a**, **e**, **i**, **o** und **u** fünf Kurzvokale sowie fünf entsprechende Langvokale, die durch **ā**, **ē** beziehungsweise **ei**, **ī** beziehungsweise **ii**, **ō** und **ū** dargestellt werden. Der Längungsstrich über den Vokalen weist dabei lediglich auf eine längere Aussprache hin, weiter ändert sich in Bezug auf die Kurzvokale nichts, insbesondere erfolgt keine besondere Betonung des Langvokals.



Es macht einen großen Unterschied in der Bedeutung eines Wortes, ob es einen Kurz- oder einen Langvokal enthält: Reden Sie über **obasan** (*o-ba-san*; mit kurzem **a** in der Mitte), meinen Sie Ihre Tante; hört man aus Ihrem Munde aber **obāsan** (*o-bah-san*; mit langem **ā** in der Mitte), fühlt sich Ihre Großmutter angesprochen. Eine falsche Längung führt immer zu Missverständnissen – es kann sogar so weit kommen, dass kein Mensch Ihren grammatisch perfekt formulierten Satz versteht, nur weil Sie es mit der Längung eines Vokals nicht ganz so genau genommen haben!

[Tabelle 1.1](#) stellt alle Vokalpaare gegenüber. Sprechen Sie sich die Kurz- und Langvokale mit lauter Stimme vor, damit Sie ein Gefühl für die richtige Länge erhalten.

Buchstabe	Aussprache	Laut im Deutschen	Beispiel
a	a	Tanne	obasan (<i>o-ba-san</i> ; Tante)
ā	ah	Dame	obāsan (<i>o-bah-san</i> ; Großmutter)